

Ukrainischer F-16-Pilot stirbt bei Russlands größtem Luftangriff

Ein ukrainischer F-16-Pilot wurde während eines der größten Luftangriffe Russlands getötet. Präsident Zelensky lobt seinen heroischen Einsatz. Die Zahl der Drohnenangriffe auf die Ukraine steigt rasant.



Ein ukrainischer Pilot wurde getötet und sein F-16-Jet abgestürzt, nachdem Russland in der Nacht zum Sonntag einen massiven Luftangriff mit hunderten von Drohnen und zahlreichen Raketen gestartet hatte, teilte das ukrainische Militär mit.

Der Verlust eines Helden

Der Pilot, der von der ukrainischen Luftwaffe als 1. Klasse Lt.

Col. Maksym Ustymenko identifiziert wurde, ist der dritte F-16-Pilot, der seit Beginn des Einsatzes der Jets im letzten Sommer ums Leben gekommen ist. Sein Absturz stellt den vierten Verlust eines F-16-Jets durch die Ukraine dar. Die Luftwaffe erklärte, Ustymenko habe alles in seiner Macht Stehende getan, um das Flugzeug von einem bewohnten Gebiet wegzusteuern, aber er hatte nicht genug Zeit, um sich abzusichern.

Ustymenko's Einsatz

Ustymenko's Tod ist ein schwerer Schlag für die Ukraine. Nur eine kleine Zahl der besten Piloten des Landes wurde für den Flug der F-16 trainiert, die als die fortschrittlichsten Kämpferjets der Ukraine gelten. Das Training ist sehr spezialisiert und dauert Monate. Präsident Wolodymyr Selenskyj lobte Ustymenko, der vor seinem Tod sieben Ziele zerstörte, und dankte der ukrainischen Luftwaffe für ihren „heldenhaften Schutz“ des ukrainischen Luftraums.

Massive Luftangriffe aus Russland

Selenskyj berichtete, dass Russland in der Nacht zu Sonntag 477 Drohnen und 60 Raketen auf sechs verschiedene Standorte abschoß – dies sei einer der größten Luftangriffe Russlands in Bezug auf die eingesetzten Waffen, laut einer Zählung von CNN.

Verstärkung der Luftabwehr gefordert

Russland hat seine **Luftangriffe** gegen die Ukraine in den letzten Wochen intensiviert und nahezu jede Nacht hunderte von Drohnen und Raketen abgefeuert. Diese Angriffe sind nicht nur größer und häufiger; sie sind auch konzentrierter und wurden in einer Art und Weise durchgeführt, die es viel schwieriger macht, sie abzuwehren – die Angriffe erfolgen in höheren Höhen, außerhalb der Reichweite von Maschinengewehren.

Selenskyj appellierte am Sonntag an die westlichen Verbündeten Kiews, mehr Luftabwehrsysteme für sein Land bereitzustellen, und betonte, dass Russland weiterhin die Ukraine angreifen werde, solange es dazu in der Lage ist. „Dieser Krieg muss beendet werden. Druck auf den Aggressor ist notwendig, ebenso Schutz. Schutz vor ballistischen und anderen Raketen, vor Drohnen und vor Terror“, sagte er.

Amerikanische Systeme für die Ukraine

Er fügte hinzu, dass die Ukraine bereit sei, „amerikanische Systeme“ zu kaufen, um ihre Luftverteidigung zu stärken – ein klarer Appell an den US-Präsidenten Donald Trump und seine Regierung, der Ukraine den Erwerb von Patriot-Luftverteidigungssystemen zu ermöglichen. Die Patriots gelten allgemein als eines der besten Luftabwehrsysteme. Zwar gibt es auch Systeme, die von anderen Verbündeten der Ukraine hergestellt werden, doch keines kann den Patriots in Bezug auf den Schutz gegen fortschrittliche hypersonische und ballistische Raketen das Wasser reichen.

Die Ukraine verfügt über schätzungsweise ein halbes Dutzend der **US-amerikanischen Patriot-Luftverteidigungssysteme**, obwohl die genauen Zahlen und deren Standorte streng geheim gehalten werden. Die Patriots spielen eine entscheidende Rolle in der Luftverteidigung der Ukraine, indem sie Millionen von Zivilisten vor russischen Raketen schützen. Doch Kiew läuft Gefahr, den Vorrat an Raketen für diese Systeme aufzufüllen, während Trump weiterhin mit einem Rückzug der US-Hilfen aus der Ukraine droht.

Die Auswirkungen der Angriffe

Die ukrainische Luftwaffe gab am Sonntag bekannt, dass sie 211 Drohnen und 38 Raketen, die von Moskau in der Nacht abgefeuert wurden, abgeschossen hat. Russische Angriffe wurden an sechs Orten registriert, während Trümmer an acht Stellen gesichtet wurden. Das russische

Verteidigungsministerium behauptete, die Angriffe hätten die „militärisch-industriellen Einrichtungen und Ölraffinerien“ der Ukraine zum Ziel gehabt, während die Ukrainer berichteten, dass zivile Infrastrukturen getroffen wurden.

Mindestens 11 Personen wurden bei einem russischen Angriff in der Stadt Smila in der zentralen Region Tscherkassy verletzt, darunter zwei Kinder, wie lokale Beamte am Sonntag mitteilten. Drei neunstöckige Gebäude, private Häuser und Autos wurden bei dem Beschuss erheblich beschädigt, ebenso wie vier Bildungseinrichtungen und ein psychiatrisches Krankenhaus, sagte Ihor Taburets, der Leiter der regionalen Militärverwaltung Tscherkassy.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at